

Bei dieser Gelegenheit erinnere ich mich an ein Vorkommnis anlässlich einer Tagung in Oldenburg, wo ein namhafter Prähistoriker eine Möwe für eine Gans gehalten hat. Das tut aber der Sache keinen Abbruch. Dennoch wäre es erfreulich und nicht einmal ungünstig, wenn in populär verfaßten Berichten und Notizen über naturbezogene Dinge richtig berichtet werden würde — weil gedruckte Unrichtigkeiten nur zu leicht zum allgemeinen Wissensgut werden können!

Onager oder Persischer Wildesel

(*Equus hemionus onager*)

Von Prof. DDr. E. P. TRATZ

Bezugnehmend auf den Bericht unseres Hauses, V. Folge, 1973, schreibt uns Prof. HEPTNER aus Moskau am 25. Oktober 1974: „Das so selten gewordene Halbpfersel **Onager oder Persischer Wildesel** lebt nicht nur auf der Insel Barsa-Kalmes im Aralsee.

Der dortige Bestand wurde aus dem Badchyz-Naturschutzpark importiert. Badchyz ist die Landschaft im äußersten Süden Turkmeniens (Transkaspiens), zwischen dem Oberlauf des Muzgab und des Tedschen, dicht an der persischen und afghanischen Grenze. Dort leben gegenwärtig in freier Wildbahn 900 bis 1000 Onager. Angefangen haben wir mit etwa 100 Tieren in den letzten Vorkriegsjahren. In den angrenzenden Teilen Afghanistans und Persiens gibt es gegenwärtig — soviel ich weiß — keine oder fast keine Onager. Diese Form wurde unlängst als *Equus hemionus kulan spec. nova* beschrieben, aber ich halte sie für *Equus hemionus onager*. Unsere Onager, bei uns Kulan genannt, sind, wenn nicht die einzigen, so jedenfalls die größte Population dieser Form. Es sind prächtige Tiere — ich habe sie im Freien beobachtet.“

Einst war der Onager (*Equus hemionus onager*) weit verbreitet und wurde schon in der Bibel erwähnt. Sein Fleisch war im alten Rom sehr begehrt. Seine Kreuzungen mit Hauseseeln ergeben sehr leistungsfähige Nachkommen. Gegenwärtig befinden sich Zuchtgruppen vom Onager im Tierpark Hellabrunn bei München und im Tierpark von Heidelberg.

Zoologische Objekte unterm Hammer

Von Prof. DDr. E. P. TRATZ

Es gibt auf allen Gebieten Sammler. Deshalb gibt es auch Sammler von präparierten Vögeln. Bedauerlicherweise werden aber solche Sammlungen von deren Nachkommen weniger oder gar nicht geschätzt, weshalb sie in der Regel zugrunde gehen oder veräußert werden.

Bild 66 zeigt eine derartige Sammlung, die außerdem Schmetterlinge, Insekten, Muscheln und Steine umfaßte, und die in London bei Sotheby zur Versteigerung gelangte und den bemerkenswerten Preis von DM 60.000.— erzielte.

Die Kugelmühlen am Untersberg

Von Dr. Rudolf VOGELTANZ

(nach FREUDELSPERGER und KIESLINGER)

Die sogenannten „Kugelmühlen“ (Bild 67) sind eine typische Einrichtung des Salzburger Flachgaues und des Berchtesgadener Raumes gewesen. Aber auch aus der Markgrafschaft Bayreuth und Meiningen und der Umgebung von Coburg sind sie bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Zoologische Objekte unterm Hammer. - In: TRATZ Eduard, Salzburg 1975, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VI. Folge 1974. 29](#)